

Wie der Naturwissenschaftliche Arbeitskreis zustande kam.

Ein Rückblick -

Vor nun 25 Jahren, am späten Abend des 25. Mai 1950, wollten die Teilnehmer einer vom damaligen Volksbildungswerk veranstalteten Botanischen Wanderung noch nicht gleich auseinandergehen. Es war beim Marsch durch den Kalksaugstobel bereits dunkel geworden - trotzdem gab es noch viel zu fragen und zu berichten. Diese botanisch überaus Interessierten erörtern mit dem Kursleiter den Umsatz der nächsten Gaststätte und sprachen noch über Inhaltsstoffe, Verwendungsmöglichkeiten, medizinische Wirkungen und vor allem über gut zu merkende Erkennungszeichen der gefundenen Pflanzen. Die Zeit verging im Fluge. Hier wurde angesetzt, daß nach jeder Exkursion (fünf allein in der Zeit von 25.V. bis 9.VII.1950) noch solch eine zwanglose Zusammenkunft stattfinden sollte.

Im Verlauf des Sommers stellte sich dann heraus, daß die am schwersten zu lösenden botanischen Probleme auf den sonntäglichen Privatausflügen auftraten. Während man bei den Exkursionen ja den Führer oder einen anderen Teilnehmer "melken" konnte - dabei konnten die meisten Zweifelsfragen sofort geklärt werden - war dies im Familienkreis nicht möglich. Ab September 1950 wurde nun an jedem ersten Montag im Monat ein ausgedehntes zwangloses Treffen aller botanisch Interessierter abgehalten. Diese Tradition hat sich dann erweitert auf allgemein naturwissenschaftlich begeisterte - trotz vieler zwischenzeitlicher Schwierigkeiten erhalten. Ab 1951 wurde der Teilnehmerkreis "Naturwissenschaftlicher Arbeitskreis" genannt. Es erschienen unsere "Mitteilungsblätter" zunächst in ganz einfacher Aufmachung, später dann immer gediegener und schließlich in der heutigen mustergültigen Form als "Mitteilungen".

Allerdings wäre es uns wohl ohne die entscheidende Starthilfe von Herrn Direktor Dr. MAIR-WALDBURG und die unermüdliche Arbeit von Herrn Karl LÜBENAU, ohne die Unterstützung durch die Volkshochschule Kempten, die finanzielle Beihilfe des Bezirks Schwaben, ohne Förderung durch die Stadt Kempten, und last not least ohne die Arbeit bzw. die Beiträge aller Mitglieder nicht möglich gewesen, 25 Jahre durchzuhalten.

- 4 x -

Ein besonderes Kapitel war für den Arbeitskreis die Raumfrage für unsere abendlichen Zusammenkünfte. Mit großer Dankbarkeit denken wir da an unsere "Glockenwirtin", Frau ELLER, die uns jahrelang im Nebenzimmer beherbergte und - wenn sie Zeit fand - sogar selbst an den Gesprächen und Vorträgen teilnahm. Als sie von Kempten wegzog und uns auch das Nebenzimmer zu eng wurde, begann ein jahrelanges "Vagabundieren" von Nebenzimmer zu Nebenzimmer, und für manchen Wirt waren wir nicht so begehrt, weil die "Naturwissenschaftler" vielleicht zuwenig aßen und tranken. Seit 3 Jahren steht uns nun von Seiten der Stadt Kempten ein Vortragsraum in Zumsteinhaus zur Verfügung, und damit es nicht gar zu "trocken" wird, kümmert sich das Ehepaar ELLI, das unserem Arbeitskreis schon viele Jahre angehört, in rührender Weise um uns. Wir alle können nur hoffen, daß die Motivation und das Interesse jetziger und zukünftiger Mitarbeiter unseren Arbeitskreis noch lange am Leben erhält.

Lorenz Müller
Vorsitzender des Naturw.Arbeitskreises

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten \(Allgäu\) der Volkshochschule Kempten](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [19_2](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Lorenz

Artikel/Article: [Wie der Naturwissenschaftliche Arbeitskreis zustande kam. Ein Rückblick. 3-4](#)